©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at



# BÜCHERSCHAU

FIRBAS, F.: Spät- und nacheiszeitliche Waldgeschichte Mitteleuropas nördlich der Alpen. Erster Band: Allgemeine Waldgeschichte. 480 S., 163 Abb., Verlag G. FISCHER, Jena, 1949. Preis: brosch. DM 22.—, geb. DM 24.—.

Das in 13jähriger Arbeit (Sommer 1934 bis Januar 1948) entstandene Buch ist, wie der Verfasser in einem Vorwort schreibt, „ein Versuch, die Ergebnisse der zahlreichen pollenanalytischen Arbeiten, die im Laufe der letzten 25 Jahre in Deutschland und einigen seiner Nachbarländer ausgeführt worden sind, zusammenzufassen und mit unseren auf anderen Wegen gewonnenen Kenntnissen zu einer Gesamtdarstellung der spät- und nacheiszeitlichen Waldgeschichte zu vereinigen. Das Gebiet, das hierbei berücksichtigt worden ist, umfaßt einen großen Teil Mitteleuropas unter Ausschluß der Alpen, nämlich die Landschaften vom Bodensee und vom Alpenrand im Süden bis nach Schleswig und an die Ostsee im Norden und von den Vogesen, vom Niederrhein und von der unteren Ems im Westen bis an den Fuß der Karpathen, an die mittlere Weichsel und an die untere Memel im Osten". Es ist im Rahmen eines Referates nicht möglich, die Fülle der behandelten Probleme und die zahlreichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die dieses Werk vermittelt, auch nur annähernd darzulegen. Die umfassende Anlage des Buches und sein reichhaltiger Inhalt ergeben sich aus der folgenden Gliederung:

Einleitend werden die Arbeitsmethoden und die Grenzen ihrer Verwendbarkeit bei der Durchführung waldgeschichtlicher Untersuchungen dargelegt. Hier wird in erster Linie der Pollenanalyse ein breiter Raum eingeräumt. Ausführlich behandelt werden aber auch die Untersuchung der pflanzlichen Großreste und die übrigen waldgeschichtlichen Untersuchungsmethoden (archivalische und sprachwissenschaftliche Methoden, Arbeitsweise der Floren- und Vegetationskunde, Untersuchung fossiler Böden). Gezeigt wird ferner noch die Anwendung der Pollenuntersuchungen an Diagrammen aus dem von K. STEINBERG untersuchten Luttersee im Untereichsfeld im südlichen Harzvorland.

Im ersten Hauptteil des Buches wird über die zeitliche Gliederung der Waldgeschichte berichtet, zunächst nach der Übereinstimmung der Pollendiagramme und dann nach der Ausprägung von Klimaschwankungen (Allerödschwankung und jüngere Tundrenzeit, postglaziale Wärmezeit, Feuchtigkeitsschwankungen). Die Waldgeschichte wird sodann mit dem Rückzug der letzten Vereisung und mit der Vorgeschichte und der Siedlungsgeschichte verknüpft. Schließlich werden weitere Wege der Altersbestimmung aufgeführt (Verknüpfung mit den Küstenverschiebungen, Jahrringchronologie, Auswertung der Jahresschichtung limnischer Sedimente und der Wachstumsgeschwindigkeit der Ablagerungen).

Der zweite Hauptteil des Buches befaßt sich mit der Verbreitungsgeschichte der einzelnen Holzarten. Zunächst werden die Gattungen bzw. Arten, deren Hauptverbreitung schon in der Späteiszeit erfolgt ist (Weiden, baumförmige Birken, Kiefern), genannt, sodann jene, die während der Wärmezeit eine wichtige Rolle gespielt haben (Haselstrauch, Eichen, Ulmen, Linden, Eschen, Ahorne, Kirschen, Ebereschen, Birnen und Äpfel) und schließlich jene, deren Hauptverbreitung in die Nachwärmezeit fällt (Rotbuche, Tanne, Hainbuche, Eibe, Edelkastanie). Von jeder der genannten Gattungen bzw. Arten wird über die heutige Verbreitung, über den evtl. möglichen Nachweis durch Pollen und Großreste, über die Ausbreitung auf Grund der Pollenwerte, über Wanderwege, Wandergeschwindigkeiten, über Verbreitungsmittel u. a. m. berichtet.

Der dritte Teil befaßt sich mit den Ursachen der spät- und nacheiszeitlichen Ausbreitung der Holzarten in größerem Zusammenhange. Besondere Aufmerksamkeit wird den edaphisch-biotischen Sukzessionen, den Wanderungsvorgängen und der Ausbreitung geschenkt. Es folgt noch der Versuch einer Rekonstruktion des spät- und nacheiszeitlichen Klimas nach der Ausbreitung der Holzarten.

Die beiden letzten Teile sind der Zusammensetzung und Gliederung der Wälder während der Spät- und Nacheiszeit (erste Wiederausbreitung der Wälder in der Späteiszeit, Allerödzeit, jüngere Tundrenzeit, Vorwärmezeit, frühere Wärmezeit, mittlere Wärmezeit, späte Wärmezeit, ältere und jüngere Nachwärmezeit) und den Beziehungen der vor- und frühgeschichtlichen Besiedlung zur Waldentwicklung (Besiedlung im Magdalénien und Mesolithikum, Besiedlung vom Neolithikum bis ins frühe Mittelalter) gewidmet.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at



Ein 32 Seiten langes Literaturverzeichnis und ein ausführliches Register bilden den Schluß des vielseitigen Werkes des Göttinger Botanikers. Dieses Buch wird in weitesten Kreisen (Biologen, Forstwissenschaftler, Klimatologen, Geographen, Landeskundler, Moorforscher, Vorgeschichtler. Altertumsforscher, Historiker) dem größten Interesse begegnen und überall viel Beachtung finden. A. FISCHER

BERTSCH, K. Der Wald als Lebensgemeinschaft, 210 S. mit 83 Textabb. 2. Aufl. Verlag Otto Maier Ravensburg 1950. Preis kart. DM 7.80, Hlw. 8.50.

Von den Bändchen von K. BERTSCH über Lebensgemeinschaften ist das vorliegende (vgl. Buchbesprechung auf S. 93 dieser „Mitteilungen") als erstes nach kurzer Zeit in Neuauflage erschienen. Die Neuauflage ist unverändert geblieben, hat aber noch einen Zusatz erhalten, der weitere Bilder aus dem Tierleben des Waldes behandelt.

K. MÜLLER

BERTSCH, K. Lebensgemeinschaften in den Alpen. 216 S. mit 80 Textabb. Verlag Otto Maier, Ravensburg 1950. Preis DM 8.50, Hlw. DM 9.80.

Als 6. Band der „Lebensgemeinschaften" ist das vorliegende Buch erschienen. Nachdem es nun wieder leichter möglich ist in die Alpen zu gelangen, wird dieses Buch bei vielen begeisterten jungen und älteren Bergsteigern zu manchen Beobachtungen an Bäumen, Blumen und Tieren anregen und damit das Wandern in den Bergen erst zu einem rechten Genuß steigern. Die Darstellung der wichtigsten Alpenpflanzen und -Tiere in Wort und schönen Bildern, unter Anlehnung an die klassischen Angaben bekannter Forscher, ist so flüssig und interessant geschrieben und erhebt sich stellenweise zu einer so schwungvollen Sprache, daß das Buch als Anleitung für den Bergwanderer besonders zu begrüßen ist. Zum Schluß findet man noch ein Kapitel über Naturschutz und einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung der Alpenflora von der Tertiärzeit bis heute. Alles in allem bietet das Buch also eine Fülle interessanter, lesenswerter Tatsachen, die seine Anschaffung jedem Alpenwanderer nahelegen, zumal der Preis für das Gebotene nieder ist.

K. MÜLLER

WALTHER, H. Grundlagen des Pflanzenlebens und ihre Bedeutung für den Menschen. 491 S. mit 269 Textabb. 3. Aufl. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Preis geb. DM 15.—.

Im Jahre 1945 erschien die 1. Auflage dieses Werkes, 1950 schon die 3. Auflage. Schon dadurch zeigt sich die Brauchbarkeit des Buches, das den ersten Band einer auf vier Bände sich ausdehnenden „Einführung in die Phytologie" darstellt. Verfasser ging etwas andere Wege wie die bisherigen Lehrbücher der Botanik, indem er Anatomie und Physiologie und ihre Anwendung in der Praxis zusammenfaßte und durch instruktive Zeichnungen das Gesagte vervollständigte. Er versteht es ausgezeichnet, die Bedeutung der Botanik für das praktische Leben herauszustellen und alle Probleme in gut lesbarer Form dazubieten. Gerade deshalb hat sich das Buch so rasch eine große Anzahl Freunde gewonnen. Es ist nicht nur für Studierende gedacht, sondern für alle am Pflanzenleben interessierten Kreise. Sein Inhalt gliedert sich in folgende Kapitel: Das Leben im allgemeinen; Bau der Zelle; Lebenserscheinungen der Zelle; Bestäubung, Befruchtung, Samenreife; Keimung, Wachstum und Tropismen; Das Blatt; Bau, Assimilation und Transpiration; Wurzel und Boden, Nährstoffe und Düngung; Sproßachse, Blühreife und Altern; Die Metamorphose der Pflanze; Hydratur und ihre Bedeutung; Stoffabbau bei Pflanzen; Die Vererbungsgesetze; Die Entstehung neuer Formen.

K. MÜLLER

LAIBACH, F. und FISCHNICH, O. Pflanzenwuchsstoffe und ihre Bedeutung für Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft. 80 S. mit 24 Textabb. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1950. Preis DM 3.60.

Über Wuchsstoffe hört und liest man heutzutage so viel, daß es sehr zu begrüßen ist, von fachmännischer Seite einen Überblick über die Wuchsstoffrage zu erhalten und über die Möglichkeiten ihrer Anwendung in der Praxis. Diese Fragen sind in dem Büchlein besonders eingehend behandelt, daneben sind auch die ausländischen Erfahrungen berücksichtigt.

K. MÜLLER

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at



ZANDER, E. Ein Wegweiser zu den Quellen zeitgemäßer Bienenpflege und Bienenzucht. 2. Aufl. 98 S. mit 79 Textabb. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1950. Preis DM 2.60.

Der Altmeister der Bienenkunde gibt in diesem Heft, das er als letztes Bekenntnis und Vermächtnis seines langen, arbeitsreichen Lebens bezeichnet, einen Abriß vom neuesten Stand der Bienenkunde, an deren Vervollkommnung er selbst ein Leben lang gearbeitet hat. Nach wenigen Jahren war die erste Auflage vergriffen. Das Büchlein wird nicht nur dem Imker, sondern allen, die sich im Unterricht mit dem Leben der Bienen zu befassen haben, eine wichtige Hilfe darstellen.

K. MÜLLER

FABBRY, R. Bodenkunde für Schule und Praxis. 2. Aufl. bearbeitet von J. L. LUTZ. 258 S. mit 36 Textabb. und 1 Farbtafel. Verlag Carl Hanser, München 1950. Preis geb. DM 12.—.

Bald nach Erscheinen der 1. Aufl. im Jahr 1940 war das Buch vergriffen und der Verfasser starb. Die Zeitumstände behinderten die Neuauflage, die nun, wesentlich erweitert, vorliegt. Die Kenntnis der verschiedenen Bodenarten spielt heutzutage in allen Zweigen der Land- und Forstwirtschaft eine so bedeutsame Rolle, daß schon in den höheren Schulen die jungen Menschen mit den Grundkenntnissen darüber vertraut gemacht werden sollten. Gelegenheit dazu bietet sich in verschiedenen Grundfächern, wie Chemie, Physik, Erdkunde, Geologie usw. Hierzu und zur Fortbildung der Praktiker ist das Buch bestimmt. Es ist so inhaltsreich, didaktisch so ausgezeichnet gegliedert und leichtverständlich geschrieben, daß es auch für den Studierenden, ebenso für Lehrer höherer Schulen ein wertvolles Hilfsmittel darstellt, um sich in alle mit dem Boden und der Bodenkultur zusammenhängenden Fragen leicht einzuarbeiten.

K. MÜLLER

SCHWENKEL, H. Veröffentlichungen der Württembergischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege. Heft 19. 148 S. mit zahlreichen Textabb. Stuttgart 1950. Preis kart. DM 4.20.

Trotz der Schwierigkeiten, die sich immer noch Publikationen entgegenstellen, ist das neue Heft doch in friedensmäßiger Ausstattung mit vielen photographischen Abbildungen herausgekommen und gibt uns, wie die früheren Hefte, einen Einblick in die unermüdliche naturschützende Arbeit des Verfassers. Auch das vorliegende Heft setzt sich aus Arbeiten einer großen Anzahl von Forschern zusammen. Auf den reichen Inhalt kann hier aber nicht näher eingegangen werden.

K. MÜLLER

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1948-1952

Band/Volume: NF_5

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: Bücherschau (1951) 263-265